

Welche Berufsfelder stehen Absolventen offen?

Ein abgeschlossenes Studium STeM+KICL vermittelt Studierenden Qualifikationen, die derzeit intensiv am Arbeitsmarkt von Arbeitgebern aus der Wirtschaft, öffentlichen Einrichtungen und Forschungseinrichtungen gesucht werden.

1. IT-Unternehmen

Primäre Arbeitgeber in diesem Bereich sind IT-Unternehmen, speziell in den Bereichen Digitale Assistenten, Medien, Internet, Werbung, Soziale Netze und Dialogsysteme. Dort finden sich zum einen die großen Digitalkonzerne, zum anderen aber auch viele innovative Startups. Breiterer Bedarf besteht auch bei allen Unternehmen mit großen digitalen textuellen Datenbeständen, die automatisiert analysiert werden müssen, z.B. zur unternehmensinternen Informationsverwaltung, externen Medienkommunikation oder im Kundenservice. Dies trifft auf nahezu alle Unternehmen zu, besonders auch auf Mittelständler, beispielsweise im Bereich Automotive oder Robotik.

2. Öffentliche Einrichtungen

Erhebliche Nachfrage besteht derzeit ebenfalls bei öffentlichen Einrichtungen, die mit digitalisierten Textbeständen arbeiten, wie z.B. Bibliotheken und Behörden.

3. Akademischer Bereich und Forschung

Auch im akademischen Bereich und bei Forschungseinrichtungen wird derzeit intensiv nach qualifiziertem Personal gesucht, da die Digitalisierung zahlreiche neue Forschungsfelder eröffnet hat. Hier stehen zahlreiche M.Sc. Studiengänge offen, u. a. auch Natural Language Processing an der Universität Trier.



* Das Zitat wurde mit dem OpenAI GPT-2 Sprachmodell 2 vollautomatisch generiert, nachdem es den obigen Text in einer englischen Übersetzung eingelesen hatte. Der Satz endet auf "...that can be used to predict the future."

Kontakt

Universität Trier
 FB II - Computerlinguistik
 Sekretariat B 315
 Tel. +49 651 201-2270
 54286 Trier

www.stem.uni-trier.de



Sprache, Technologie, Medien

Schwerpunkt Künstliche Intelligenz und Computerlinguistik

Bachelor of Science (B. Sc.)

Welche Interessen haben STeM + KICL Studierende?

- Sie interessieren sich für digitale Medien und Kommunikation und wie mit informatischen Methoden Inhalte analysiert und generiert werden?
- Sie möchten große Mengen an textuellen und multi-modalen Inhalten automatisiert erschließen, analysieren, verstehen und für Mensch und Maschine nutzbar machen?
- Sie möchten dafür die neuesten digitalen Methoden aus der Künstlichen Intelligenz, des Maschinellen Lernens und des Deep Learnings einsetzen?
- Sie möchten ein Studium, in dem praktische Fähigkeiten vermittelt werden und mit echten Daten gearbeitet wird?
- Sie möchten nicht nur technische Fähigkeiten erlangen, sondern von Anfang an anwendungsbezogen und in interdisziplinären Teams arbeiten?
- Sie möchten Expertise erwerben, die Ihnen einen Zugang zu einem breiten Spektrum von stark nachgefragten Digitalisierungs-Berufsfeldern ermöglicht?

Was wird in STeM + KICL vermittelt?

Interdisziplinär

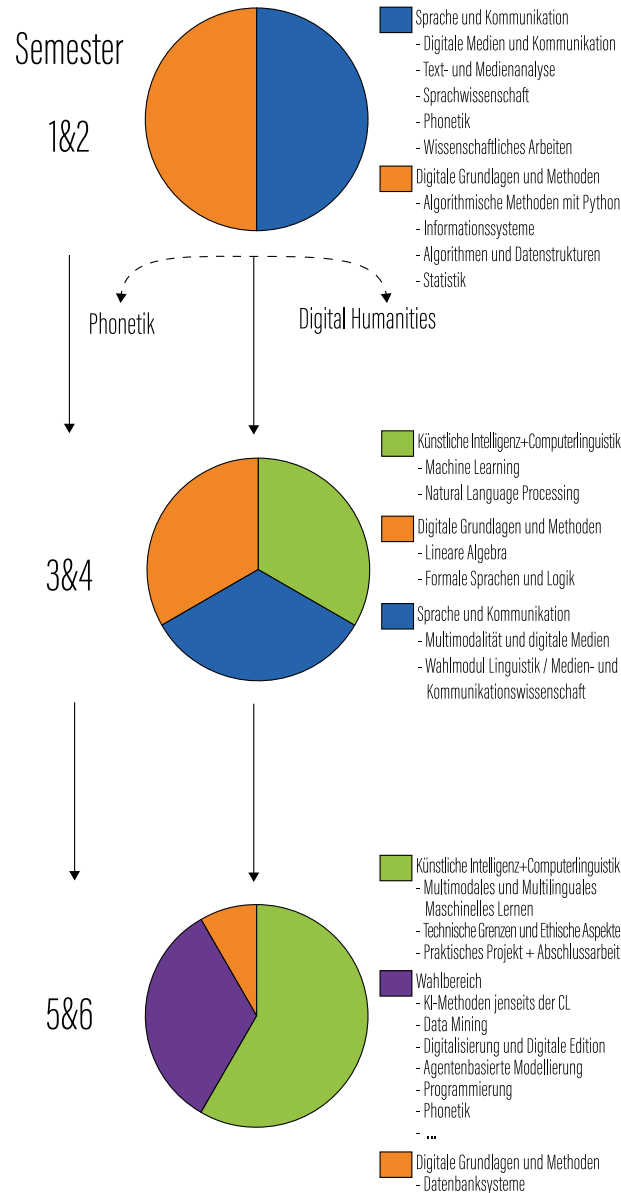
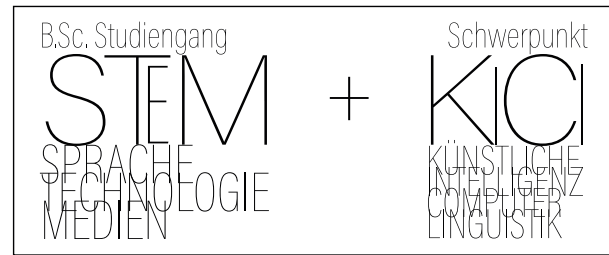
Verständnis moderner Methoden der Künstlichen Intelligenz für die interdisziplinäre Analyse und Generierung von Sprache und Medien, sowie Annotation von Textdaten und inhaltliche Integration über Dokumentensammlungen hinaus.

Praktisch

Befähigung zur Entwicklung, Implementierung und Einsatz informatischer Methoden mit Hilfe existierender Softwarebibliotheken sowie zur experimentellen und theoretischen Evaluation dieser Methoden in verschiedenen sprach- und medienbasierten Anwendungsszenarien.

Reflektiert

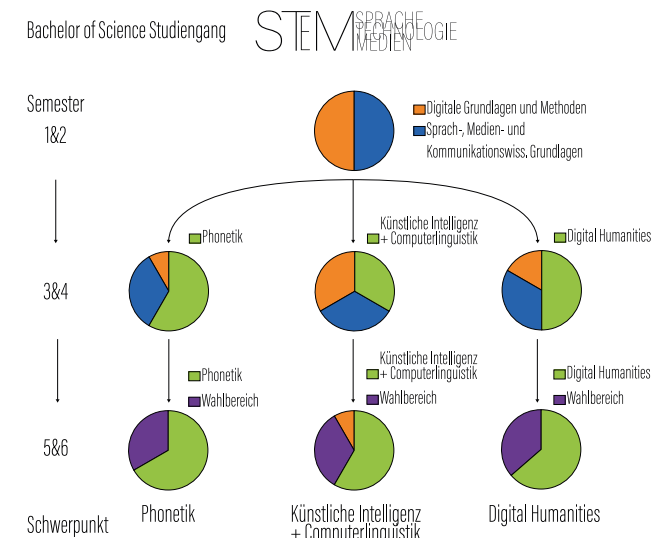
AI Literacy - Fähigkeit, diese Methoden und deren Einsatz in Bezug auf Industrie, Gesellschaft, Politik und Wissenschaft zu bewerten.



Studieninhalte des Studiengangs STeM + KICL

Der Bachelorstudiengang „Sprache, Technologie, Medien“ (STeM) adressiert speziell den Bereich Sprache und Medien in der Digitalisierung und vermittelt die technische und fachliche Kompetenz, um neueste digitale Methoden zur computergestützten Verarbeitung, Analyse und Generierung von Sprache und Medien einzusetzen.

Er ist interdisziplinär und behandelt natürliche Sprache in voller Breite: Von schriftlichen Texten über gesprochene Sprache bis hin zu audiovisuellen und sozialen Medien. Nach dem ersten Studienjahr wählen die Studierenden einen von drei möglichen Schwerpunkten Phonetik, Digital Humanities oder Künstliche Intelligenz und Computerlinguistik:



Mit dem Schwerpunkt „Künstliche Intelligenz und Computerlinguistik“ (KICL) kann eine computertechnologisch basierte Ausrichtung gewählt werden, die moderne algorithmische Big-Data-Methoden für die Analyse und Generierung von Sprache und Medien sowie deren inhaltliche Erschließung und deren wissensbasierte Integration über Dokumentensammlungen und Medienkanälen hinweg vermittelt.